

Nicht nur in der Politikwissenschaft, sondern auch im Alltagswissen ist der Begriff der Demokratie seit vielen Jahrzehnten weitgehend positiv besetzt. Scharpf stellte indes bereits 1975 fest: «Aber auch kaum ein anderer politischer Begriff schillert so sehr in seinen Bedeutungen und dient so viel weniger der Verständigung als der Auseinandersetzung.»¹ Unabhängig davon, dass der Begriff der Demokratie positiv assoziiert ist, herrschen in Praxis und Theorie unterschiedliche Vorstellungen davon, was Demokratie eigentlich bedeutet und welches ihre optimale Form ist. Obwohl die Demokratie heute in globalem Massstab die Leitform staatlicher Organisation darstellt, ist die Diskussion über die richtige Form der Demokratie nicht abgeklungen. Im Gegenteil. Vor einigen Jahrzehnten war es noch relativ einfach, mit dem Label der Demokratie ohne ausschweifende Begründung eine Staatsform zu bezeichnen, die nicht diktatorisch, nicht traditional, nicht sowjetkommunistisch war. Damit waren die westlichen Industriestaaten gemeint, in Abgrenzung zu den Diktaturen lateinamerikanischer, afrikanischer und asiatischer Prägung, zu arabischen Scheichtümern oder zur Sowjetunion und deren Satellitenstaaten. Inzwischen ist ein beträchtlicher Anteil solcher Kontrastsysteme zur Demokratie verschwunden und es reicht nicht mehr aus, Demokratie ohne weitere Differenzierung als die vergleichsweise beste Staatsform zu benennen. Fragen nach der Demokratiequalität von demokratisch organisierten Staaten treten vermehrt in den Fokus und es werden entsprechend mit wissenschaftlichem Anspruch Instrumente der Demokratiemessung entwickelt.²

Die Diskussion über die Demokratie ist mit dem Fall der Mauer in Mittel-Ost-Europa neu lanciert worden: Auf ambitionierterem Niveau werden Ansprüche an die Demokratie gestellt, an den bereits etablierten demokratischen Staaten wird substanzielle Kritik geübt, es wird sogar das Dogma der Universalität der Demokratie infrage gestellt. Ist die Demokratie eine Regierungs- und Herrschaftsform, die sich nur für westliche, abendländische Industriestaaten und moderne Dienstleistungsstaaten eignet? Ist die Demokratie übertragbar auf andere Gesellschaften und Kulturen? Oder müssen regional- und kulturspezifische

1 Scharpf 1975, S. 8.

2 Weiterführende Literatur beispielsweise Berg-Schlosser 2000; Gaber 2000; Lauth et al. 2000; Lauth 2004; Merkel et al. 2012.